Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Januar.

Meteorische Beobachtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	6	v. $7\frac{1}{2}$ bis 8 U.	Hell, orangfarbig.	heiter 1	Der ganze Tag blieb heiter.
— —	16	v. $7\frac{1}{4}$ bis $7\frac{3}{4}$ U.	Rosenfarbig ausgebreitet.	schön 2	Der ganze Tag schön 2, die Nacht heiter 2.
Abendr.	18	von $4\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr.	Dunkelroth mit Streifen.	heiter 1	Früh darauf Nebel.
— —	29	v. 5 bis $5\frac{1}{4}$ Uhr.	Mit blassen Streifen.	schön 1	In der Früh Nebel, Mittags Schnee.
Sturm.	2	von 12 Uhr Nacts bis gegen 1 U. fr.	Nordwest des III. Grades mit 3 heftigen Blitzen ohne Donner.	trüb 1	Mittags darauf schön 2.

Nachrichten. Die heftigen Stürme mit Regengüssen, womit das vorige Jahr endete, dauerte in vielen Gegenden noch fort. Den 2. und 3. Jan. wüthete der Sturm in Pillau bei sehr hohem Wasserstande so heftig, dass die Havenwerke grossen Schaden litten. Den 5. betrug die Wasserhöhe am Pegel 13',9'', wodurch die Festung überschwemmt wurde. — An der Südseite der Residenz in Koppenhagen stieg das Wasser sehr hoch. — In der Nacht vom 6. zum 7. verursachte ein heftiger Sturm im adriatischen Meere mehrere grosse Unglücksfälle. — Stockholm wurde durch die schreckbare Höhe des Flusses Helgesa von allen Seiten mit Fluthen umgeben. — In Bremen wurden Dämme und Kornfelder zu Grund gerichtet, und die Repsaat durch unzählige Mäuse verwüstet. — Die im Elsass, Lothringen, und beinahe in ganz Europa verheerende Hochgewässer scheinen ihren Grund nicht nur von den Regengüssen, sondern in innern Erdgährungen zu haben; indem auf dem felsigen Fahrwege von Strasburg nach Ettendorf, nicht weit von Pfaffenhofen, Brunnenquellen und Morastpfützen entstanden, und die Steine versanken. Auf der Strasse von Weitersweiler nach Lüzelstein sprudelte ein Springwasser einen Fuss dick in die Höhe; und mehrere ähnliche sahe man zu gleicher Zeit in dem Banne von Volksburg. Nahe bei dem Schlossbrunnen des Windsteins drükte das unterirdische Wasser einen Felsen ins Thal, und ein Strom, der Mühlen hätte treiben können, entstürzte der Oeffnung. Im Jägerthale spaltete ein Berg, und rollte mit Gestrüppe und Bäumen herab, den Waldweg verwüstend. — In Mainz war die Witterung ungewöhnlich gelinde. — Den 11. verursachte ein heftiger Orkan mit starken Regengüssen grosse Verheerungen u. an der Küste von Mingralien; das schwarze Meer tobte fürchterlich, Schiffe u. Häuser stürzten um, und Bäume wurden entwurzelt. — Den 16, brach die Pest in Konstantinopel aus. — Den 17. Ab. sahe man zu Bromberg gegen Südwest am Horizont eine ziemlich grosse Feuerkugel, die bei gleichzeitiger Finsternis die kleinste Gegenstände erleuchte. — Den 19. wurden in der Stadt Santa Maura durch eines der heftigsten Erdbeben alle Häuser theils eingestürzt, theils sehr beschädigt, und alle Kirchen bis auf eine einzige, stürzten zusammen; man zählte 24 Todte, 13 Verwundete, und 23 wurden im Dorfe Zuccalades, das ganz zerstört wurde, uuter den Ruinen begraben. Das merkwürdigste war, dass in einigen Gegenden dieser Insel von diesem Erdbeben gar nichts verspüret wurde, daher sich dasselbe auf die näher am Meere gelegenen Ortschaften beschränkte. Auch die Stadt Prevesa wurde stark beschädiget, und in Corfu wurde dieses Erdbeben zu gleicher Stunde verspüret; eben so auch im Süderlande. — In der Nacht vom 21. auf den 22. verspürte man zu Marseille eine schwache Erdschütterung.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Vom 1. bis 18. war kein bedeutender Sonnenflecken zu sehen, worauf der Himmel erst am 27. heiter wurde. Den 27. war eine Untiefe mit 3 schwarzen Kernflecken von mittlerer Grösse zu sehen, welche 10', 42'' von dem westlichen, und 12', 23'' von dem nördlichen Sonnenrande nach den Theilen des Durchmessers der Sonne scheinbar entfernt war. Ausserhalb dieser Untiefe südlich standen nahe an derselben 5 kleine Flecken; westlich an dieser Untiefe waren noch 3 Flecken von mittlerer Grösse zu sehen, wovon der eine 8', 20'', der 2te als der mittlere, 9', 10'', und der dritte 9', 38'' von dem westlichen Sonnenrande entfernt war. Von dem nördlichen Sonnenrande betrug die scheinbare Entfernung bey dem ersten 13', 19'', bey dem zweyten 12', 28'', und bey dem dritten 13', 22''. Am 29. hatte sich diese Untiefe in einen grossen etwas länglichten Flecken verwandelt. Am 31. waren alle bisher beobachtete Flecken ausgetretten, bis auf letzteren, welcher vom westlichen Sonnenrande nur noch 47'' scheinbar entfernt war, wo derselbe in einer Entfernung von 16',37'' vom nördlichen Sonnenrande ausgetreten ist; zugleich sahe man ober- und unterhald diesem Flecken eine länglichte Sonnenfackel.